



### Christus ist dein Licht

Mit Blick zurück auf die Menschwerdung Christi und mit Blick nach vorn feiern wir das Fest Maria Lichtmess, beziehungsweise das



Fest der Darstellung des Herrn. Jesus Christus als Licht der Welt für alle Menschen nehmen wir an Hochfesten oftmals sehr bewusst wahr, in den weniger geprägten Zeiten unterm Jahr kann es vorkommen, dass es im Alltag weniger präsent realisiert wird. Die Zusage

von Jesus Christus, Licht für die Völker zu sein, währt aber allezeit und ohne Einschränkung. An diesem Fest der Darstellung des Herrn werden vielerorts die Kerzenweihen vorgenommen. So möchte ich Ihnen einige Gedankenanstösse mit auf den Weg geben und hoffe, dass Sie sie im Lichtschein der Kerze weiterführen:

- Wir halten eine Kerze in unseren Händen.*
- Eine Kerze ist wie ein Versprechen.*
- Eine Kerze ist wie eine Verheissung.*
- Eine Kerze ist ein Zeichen.*
- Ein Versprechen gibt Mut.*
- Eine Verheissung gibt Hoffnung.*
- Ein Zeichen gibt Vertrauen.*
- Eine Kerze sagt: «Ich werde die Dunkelheit hell machen.*
- Ich zeige euch den Weg.*
- Habt Mut! Haltet aus!»*
- Eine Kerze sagt: «Ich bringe Licht und Wärme.*
- Ich nehme euch die Angst vor der Dunkelheit.*
- Habt Hoffnung! Haltet aus!»*
- Eine Kerze sagt: «Die Dunkelheit hat keine Macht für immer.*
- Das Licht besiegt die Dunkelheit.*
- Habt Vertrauen! Haltet aus!»*
- Dunkelheit ist schrecklich.*
- Wir brauchen ein Licht.*
- Christus ist unser Licht!*

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter

## Mit Gott fangen die Schwierigkeiten erst an

**Mit dem Fest Darstellung des Herrn ist die Weihnachtszeit definitiv vorbei und wir sind aufgefordert, mit Gott unterwegs zu sein. Und dies ist gar nicht so einfach. Wenn wir für uns nämlich entschieden haben, dass Gott existiert, dann beginnen die Schwierigkeiten erst richtig.**

Denn Gott ist keine beruhigende Antwort auf alle unsere Fragen, sondern er fordert uns heraus. Können wir uns da zurücklehnen? Die Bibel weiss ein Lied zu singen von den Problemen des Volkes Israel mit seinem Gott. Es sind die Geschichten einer langen und komplizierten Beziehung – ein Drama, wie es das Leben schreibt. Schauen wir kurz hinein:

Eines müssen wir aber gleich wissen: Auch für das Volk Israel ist Gott überhaupt keine Selbstverständlichkeit, im Gegenteil. «Gott» ist nicht nur für uns heute, sondern auch in der Bibel die grosse Frage. Gott ist das am wenigsten Selbstverständliche. Gott macht Schwierigkeiten über Schwierigkeiten. Wenn von Gott die Rede ist, wissen sich auch die biblischen Autoren nicht auf der sicheren Seite. Sie fragen und klagen stattdessen, sie halten Rückschau und Ausschau, sie jubeln und verstummen, sie erzählen und reimen – dies sind alles Gesten der Suche in einer Landschaft von Fragen und Zweifeln. In der Bibel wird zwar von Gott gesprochen, gleichzeitig vermisst man ihn aber.

### Drei Fragen an Gott

So können wir in der Bibel zwar Gott entdecken, der Hintergrund aber sind Krisen, Umbrüche und Schmerzen.

Als Erstes können wir fragen: «Lieber Gott, wo wohnst Du?» Und seine Antwort auf den ersten Seiten der Bibel, im Schöpfungsbericht, ist überraschend: Gott wohnt nicht an einem Ort, sondern in der Zeit. Am ers-

ten Tag ist er am Schaffen, am zweiten Tag ist er am Schaffen und am dritten Tag ebenfalls. In der Zeit können wir also Gott erfahren. Gott will, dass die Zeit so ist, wie sie ist, bis zum siebten Tag, der von ihm geheiligt ist.

Als Zweites können wir fragen: «Lieber Gott, was willst Du?» Und seine Antwort lautet: «Ich will für Euch die Freiheit.» Oder weshalb sonst würde zweimal eine Auszugsgeschichte in der Bibel erzählt? Der Auszug Abrahams und Saras aus ihrer Heimat und der Auszug Israels von der Knechtschaft Ägyptens? Gott will, dass wir frei sind und dass auch wir die anderen Menschen frei lassen.

Und als Drittes können wir fragen: «Lieber Gott, wie bist Du?» Und seine Antwort lautet: «Ich bin unverrechenbar – ich lasse nicht mit mir rechnen.» Denn hier kommen wir zu einem der schwierigsten und am meisten missverständlichen Texte der Bibel: dem Opfer Abrahams.

### Unberechenbare Wege

Gott testet und prüft uns immer wieder in unserem Leben. Er prüft uns sogar, ob wir bereit sind, unseren eigenen Sohn zu opfern. Aber er begleitet uns dabei. Und er rettet uns. Schliesslich hat alles ein Happy End. Aber der Weg geht durch unglaubliche Höhen und Tiefen. Und der Weg ist unberechenbar.

Ich wünsche allen, die bereit sind, solche Wege zu gehen, seinen Segen.

Urs Zihlmann



# Evangelisch-reformierte Kirchgemeinde Höfe



www.ref-kirche-hoefe.ch

PfarrerIn Rahima U. Heuberger  
Telefon 044 784 05 14  
pfarramt.wollerau@ekh.ch

Pfarrer Klaus Henning Müller  
Telefon 055 410 10 02  
pfarramt.pfaeffikon@ekh.ch

Pfarrer Rolf Jost  
Telefon 043 888 01 19  
pfarramt.schindellegi@ekh.ch

Sekretariat, Kirchgemeindehaus  
Hofstrasse 2, 8808 Pfäffikon  
Tel. 055 416 03 33, ref-kirche-hoefe@ekh.ch

Öffnungszeiten: Montag bis Donnerstag,  
08:30–11:30 Uhr / 14:00–16:30 Uhr  
Freitag, 08:30–11:30 Uhr

Amtswoche 2. bis 8. Februar  
Pfarrer Rolf Jost

Beerdigungen und Notfälle  
Telefon 055 416 03 31

*Gebete ändern nicht die Welt, aber  
die Gebete ändern die Menschen und  
Menschen ändern die Welt.*

*Albert Schweitzer*

## Gottesdienste

**Sonntag, 3. Februar**

10:00 *Gottesdienst und Kirchenkaffee*  
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen,  
Kibus-Shuttle  
Thema: Warum bin ich so, wie ich bin?

Text: Römer 9, 14–24  
Pfarrer Rolf Jost

## Kinder / Jugend

**Mittwoch, 6. Februar**

14:00 bis 18:00 *escape*  
*Jugendraum*   
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
für Jugendliche der 1. bis 3. Ober-  
stufe. Mario Maier, Jugendarbeit

## Senioren

**Dienstag, 5. Februar**

12:00 *«Gfreuts Ässe»*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
13:30 *Frauenverein*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

**Mittwoch, 6. Februar**

14:00 *Seniorenkaffee mit Spielnachmittag*  
im Ref. Kirchgemeindehaus in  
Pfäffikon  
Es ist keine Anmeldung erforderlich.

**Donnerstag, 7. Februar**

14:00 *Senioren «Pilates Care»*  
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon  
Eine Anmeldung ist nicht erforderlich.

## Vorschau

**Gottesdienste**

*Sonntag, 10. Februar*  
10:00 *Taufgottesdienst*  
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen  
PfarrerIn Rahima U. Heuberger

**Kinder / Jugend**

*Samstag, 9. Februar*  
10:00 *«Fiire mit de Chliine» – Winter*  
in der Ref. Kirche Wollerau in Wilen  
Mit kleinem Imbiss im Anschluss.  
Simone Mettler und das Fiire mit de  
Chliine Team, Tel. 055 416 03 32,  
simone.mettler@ekh.ch.

*Sonntag, 10. Februar*

09:30 *BaSKi – die Kinder-  
kirche für Kinder der*   
*1.–4. Primarschule*  
in der Unterkerche  
11:30 Im Anschluss ab 11:30 Uhr gibts  
einen fröhlichen Foto-Rückblick  
aufs Krippenspiel und ein gemütliches  
Mittagessen. Bitte um Anmel-  
dung bis am Dienstag, 5. Februar,  
sekretariat@ekh.ch oder Tel. 055  
416 03 33. BaSKi-Team

*Samstag, 16. Februar*

17:00 *5liber-Club – Cinema*   
im Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

für Schülerinnen und Schüler der  
5. und 6. Klassen  
Lieblingsfilm mitbringen! Mit  
Popcorn und Hotdog essen. Mit-  
bringen: Fr. 5.–. Transport nach  
Hause zwischen 20:45 und 21:15  
Uhr. Anmelden bis am 14. Februar,  
Tel. 055 416 03 37, katechetin@ekh.ch.

*Samstag, 23. Februar*

14:00 bis 21:00 *«escape*   
*active» – Driften, Action & Spass*  
im Ref. Kirchgemeindehaus,  
Parkplatz  
für Jugendliche der 1. bis 3. Ober-  
stufe. Kartfahren im Tempodrom in  
Winterthur. Mitbringen Fr. 10.–.  
Anmeldung bis 14. Februar, Telefon  
055 416 03 35, mario.maier@ekh.ch.

**Erwachsene**

**Kirchenbus am Sonntag, 3. Februar**

09:25 Uhr Ref. Kirchgemeindehaus  
Pfäffikon  
09:30 Uhr Dorfplatz Pfäffikon,  
Metzgerei Egli  
09:35 Uhr Huobstrasse vor dem  
Tertianum  
09:40 Uhr vor der kath. Kirche  
Freienbach  
09:40 Uhr Bushaltestelle Eulen  
Ohne Voranmeldung!

*Donnerstag, 14. Februar*

19:30 *Chile mitte im Läbe, Vortrags-  
abend «Umgang mit der Infor-  
mationsflut im Zeitalter der  
Digitalisierung»*  
im Ref. Kirchgemeindehaus  
Pfäffikon  
Ruedi Josuran, TV Moderator  
«Fenster zum Sonntag», zeigt  
Hintergründe und informiert  
über die Arbeit des Medien-Un-  
ternehmens ERF-Medien.

**Senioren**

**Mittwoch, 20. Februar, 14 Uhr**  
Ref. Kirchgemeindehaus Pfäffikon

**«Ich ha vom Pontius zum Pilatus  
müesse lauffe»**

mit Christian Schmid, ehem. DRS 1 Radioredaktor

Er führt uns mit seinen Büchern «Blas mer i d  
Schue» und «Mir stinkts» in die faszinierende  
Bildergalerie der Sprache. Er erläutert, erklä-  
rend und unterhaltend, Herkunft und Bedeu-  
tung mundartlicher Redensarten. Er räumt  
auch auf mit falschen Behauptungen und Her-  
kunftsmärchen. Am Schluss beantwortet er auf  
Wunsch Fragen aus dem Publikum.

Anmelden bis Freitag, 15. Februar, an  
Doris Kümin, Verantwortliche für Senioren-  
arbeit, Telefon 055 416 03 36 oder  
doris.kuemin@ekh.ch.

## Feusisberg, St. Jakob



Kath. Pfarramt  
Dorfstrasse 37, 8835 Feusisberg  
Telefon 044 784 04 63  
pfarramt@pfarrei-feusisberg.ch

Pfarradministrator: Pater Jacek Kubica  
pfarrer@pfarrei-feusisberg.ch

## Gottesdienste

### Samstag, 2. Februar

*Fest: Darstellung des Herrn, Lichtmess*

19:30 Beichtgelegenheit

19:00 hl. Messe vom Fest mit dem Feuerwehrverein und mit der Weihe der Kerzen, anschl. Blasius-Segen für die Gesundheit  
Gedenken der lebenden und verstorbenen Mitglieder der Feuerwehr.  
Wenn es das Wetter erlaubt, werden wir mit leuchtenden Kerzen in der Prozession um die Kirche herumgehen. Bitte, bringt eine Kerze von zu Hause mit.

### Sonntag, 3. Februar

4. Sonntag im Jahreskreis

09:30 hl. Messe, anschliessend Blasius-Segen für die Gesundheit  
Jahrzeiten:

Elisa Müller-Züger, First 87  
Robert und Leopoldine Suter-Juch,  
Dorfstrasse 36

10:30 hl. Messe für Schulkinder und Kinder, anschliessend Blasius-Segen für die Gesundheit  
Alle Schulkinder und Kinder, die noch nicht zur Schule gehen, sind zusammen mit ihren Eltern zu diesem Gottesdienst sehr herzlich eingeladen und willkommen.

### Dienstag, 5. Februar

Hl. Agatha, Jungfrau und Märtyrin  
Am Morgen Brotsegnung durch die Fürsprache der hl. Agatha in der Bäckerei

08:30 Rosenkranzgebet

09:00 hl. Messe, anschl. Brotsegnung durch die Fürsprache der hl. Agatha

### Mittwoch, 6. Februar

Hl. Paul Miki und Gefährten, Märtyrer in Nagasaki

10:00 hl. Messe im Alterszentrum am Etzel mit P. Jacek Kubica

### Freitag, 8. Februar

Hl. Josefina Bakhita, Jungfrau

08:30 Rosenkranzgebet

09:00 hl. Messe

### Samstag, 9. Februar

19:00 hl. Messe vom Sonntag

19:30 Beichtgelegenheit

### Sonntag, 10. Februar

5. Sonntag im Jahreskreis

09:30 hl. Messe

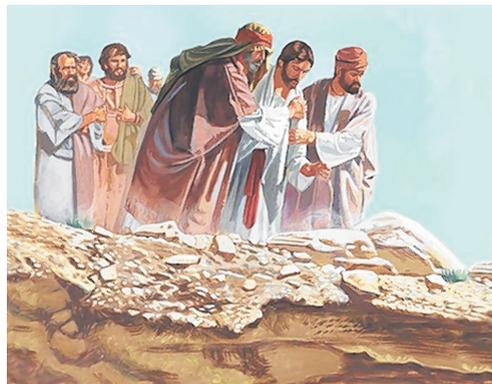
### Opfer

2./3. Februar: Kollekte für Caritas-Fonds Urschweiz

9./10. Februar: Kollekte für Projekt «Chance Kirchenberufe»

### Gedanken zum 4. Sonntag im Jahreskreis

*«Als die Leute in der Synagoge das hörten, gerieten sie alle in Wut. Sie sprangen auf und trieben Jesus zur Stadt hinaus; sie brachten ihn an den Abhang des Berges (...) und wollten ihn hinabstürzen. Er aber schritt durch die Menge hindurch und ging weg.»*



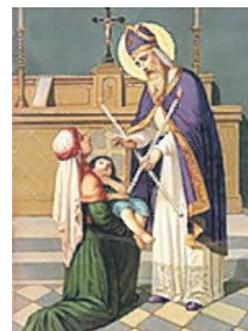
Die Bürger Nazareths waren empört, als Jesus ihnen gesagt hat, dass er der Messias sei. Schon bei der Geburt Jesu hat der hl. Evangelist Johannes geschrieben: «Er kam in sein Eigentum, aber die Seinen nahmen ihn nicht auf.» Die Leute, die er gekannt hat, sogar seine Verwandten, haben ihn abgelehnt. Er wurde abgelehnt wie die Propheten vor ihm. Jedoch er wurde nicht einsam. Der, der ihn gesandt hat, ist mit ihm, obwohl Jesus am Kreuz spürte, dass er sogar von ihm verlassen wurde: «Gott, mein Gott, warum hast du mich verlassen» – sagte er.

Dieser Abschnitt des Evangeliums enthält die Wahrheit, dass man Jesus nicht töten kann. Man kann ihn nur ablehnen, aber dann passiert das, was das Schlimmste ist: Jesus geht weg: «Er aber schritt mitten durch die Menge hindurch und ging weg.» Man soll also nicht vergessen, dass Jesus von diesen, die ihn nicht aufnehmen wollen, die mit ihm nichts zu tun haben wollen, auch weggehen kann und das für immer.

### 2./3. Februar: Blasiussegen

Am 3. Februar begeht die katholische Kirche das Fest des heiligen Blasius, der zu den «Vierzehn Nothelfern» gezählt wird: Der im Jahre 316 durch Enthauptung ums Leben gekommene Märtyrerbischof soll nach der Legende durch seinen Segen einem Kind geholfen haben, das an einer verschluckten Fischgräte zu ersticken drohte.

So spenden die Priester den Gläubigen am Blasiusfest oder auch nach den Messen am Fest «Darstellung des Herrn» (2. Februar) über zwei gekreuzten brennenden Kerzen den Blasiussegen und beten: «Durch die Fürsprache des heiligen Bischofs und Märtyrers Blasius befreie und bewahre Dich der Herr vor Halskrankheit und allem Bösen.»



### Gedanken aus dem Jugendkatechismus

«YOUCAT» – Hat der Mensch eine Sonderstellung in der Schöpfung?

Ja. Der Mensch ist der Gipfel der Schöpfung, weil Gott ihn nach seinem Abbild geschaffen hat.

Die Erschaffung des Menschen wird deutlich von der Erschaffung anderer Lebewesen unterschieden. Der Mensch ist Person, das heisst, er kann sich mit Willen und Verstand für oder gegen die Liebe entscheiden.



*Man kann nämlich den Menschen letztlich ohne Christus nicht begreifen. Oder besser: der Mensch kann sich selbst schlussendlich ohne Christus nicht verstehen. Er kann weder begreifen, wer er ist, noch worin seine wahre Würde besteht, noch welches seine Berufung und was seine endgültige Bestimmung ist.*

*Hl. Papst Johannes Paul II*

## Freienbach, St. Adelrich



Kath. Pfarramt  
Kirchstrasse 47, 8807 Freienbach  
Tel. 055 410 14 18, Fax 055 410 18 82  
pfarramt.freienbach@swissonline.ch  
www.pfarreifreienbach.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:  
Montag bis Freitag  
09:00–12:00 Uhr / 14:00–17:00 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

Seelsorger:  
Hermann Bruhin, Pfarradministrator  
Telefon 055 462 17 66  
hermann.bruhin@bluewin.ch

Holger Jünemann, Pfarreibeauftragter  
Telefon 055 420 17 91  
holger.juenemann@swissonline.ch

Urs Zihlmann, mitarbeitender Priester  
Telefon 055 420 17 92  
u.zihlmann@swissonline.ch

### Gottesdienste

**Samstag, 2. Februar**  
17:30 Messfeier in Wilen, anschliessend  
Blasiussegen

**Sonntag, 3. Februar**  
*4. Sonntag im Jahreskreis*  
09:15 Messfeier in Freienbach,  
anschliessend Blasiussegen  
Dreissigster für Elsbeth Treina-  
Kaufmann, Freienbach, und  
1. Jahrzeit für Edith Brunner-  
Landolt, Wilen.  
09:30 Messfeier in ital. Sprache in Bäch  
11:00 Messfeier in Bäch, anschliessend  
Blasiussegen

**Montag, 4. Februar**  
14:15 Rosenkranz in Wilen

**Mittwoch, 6. Februar**  
18:30 Messfeier in der Marienkapelle

**Donnerstag, 7. Februar**  
14:30 Rosenkranz in der Marienkapelle  
16:00 Messfeier in der Pfarrmatte

**Freitag, 8. Februar**  
09:00 Messfeier in der Marienkapelle

**Samstag, 9. Februar**  
09:15 Muki-Gottesdienst in Freienbach  
17:30 Messfeier in Wilen

**Sonntag, 10. Februar**  
*5. Sonntag im Jahreskreis*  
09:15 Messfeier in Freienbach  
1. Jahrzeit für Kurt Röthlisberger,  
Bäch.  
11:00 Messfeier in Bäch  
11:00 Taufe von Larissa Portmann in  
Freienbach

### Mitteilungen

#### Kollekte

*Samstag/Sonntag, 2./3. Februar*, nehmen wir die Kollekte für den Caritas-Fonds des Generalvikariats Urschweiz auf. Armut ist nicht nur eine Bedrohung für Menschen in Entwicklungs- oder Schwellenländern, sondern kommt auch in der Schweiz vor. Obwohl sie bei uns ein anderes Gesicht hat und oft gegen aussen nicht gezeigt wird, ist sie für die betroffenen Familien und Personen sehr belastend. Eine Folge davon sind gesundheitliche und psychische Probleme. Der Caritasfonds Urschweiz versucht, in akuten Notsituationen etwas Druck von den Betroffenen zu nehmen und sie von einer materiellen Sorge zu entlasten. Dies ist nur möglich dank unserem finanziellen Beitrag der Kollekte dieses Wochenendes. Wir danken für jede Spende.

#### Mütter-Väter-Beratung

*Donnerstag, 7. Februar, 09:00–11:30 Uhr*, im Gemeinschaftszentrum Freienbach durch Helen Kuster

#### *Fest «Darstellung des Herrn» – Kerzenssegnung*

**Freitag, 1. Februar, 18:30 Uhr, in Freienbach**

Als Vorabendmesse zum 2. Februar feiern wir das Fest «Darstellung des Herrn», volkstümlich auch unter dem Namen «Maria Lichtmess» bekannt.

Der Evangelist Lukas (2, 22–40) beschreibt, wie die Eltern Maria und Josef 40 Tage nach seiner Geburt das Jesuskind in den Tempel nach Jerusalem bringen. Dort erkennen Simeon und Hanna in ihm das «Licht der Völker», ihren Erlöser.

*Kerzen zum Segnen können Sie zum Gottesdienst mitbringen.*

#### Immer erreichbar

Mit einem Natel ist jemand immer erreichbar, wenn das Gerät eingeschaltet ist. Diese Erfindung ist sehr hilfreich. Wichtige Mitteilungen werden sofort weitergegeben. Für die einen ist das Mobiltelefon ein Spielzeug, für andere ein Statussymbol oder bereits eine Notwendigkeit. Nicht abstreiten aber lässt sich die Gefahr, dass der Mensch zum Sklaven der eigenen Erfindungen und Leistungen wird, sich unersetzlich vorkommt und immer erreichbar bleiben muss oder will. Wohl alle haben den Wunsch, dass nahestehende oder fachkundige Menschen immer erreichbar sind, wenn Hilfe gebraucht wird. Und die Erreichbarkeit in der umgekehrten Richtung? Wie steht es mit unserer Überzeugung, dass jemand immer erreichbar ist und nie mit Knopfdruck die Meldung auslöst: «Bitte rufen Sie später an!»  
*Hermann Bruhin*



Der 5. Februar ist der Gedenktag der heiligen Agatha.

In Erinnerung an ihr Martyrium wird in vielen Bäckereien gesegnetes Brot verkauft. Die Menschen haben grosse Hoffnungen in dieses Brot. Es erinnert an unsere Aufgabe, Brot zu teilen, und ist Zeichen des Vertrauens, dass Gott uns schützt.

*Auch bei uns wird das Agathabrot in der Bäckerei Stocker am Dienstag, 5. Februar, gesegnet und steht zum Kauf bereit.*



#### MUKI-Gottesdienst

Am Samstag, 9. Februar, 09:15 Uhr, findet in Freienbach für Kleinkinder und Kinder bis ins Kindergartenalter mit Begleitung ein Mutter-Kind-Gottesdienst zum Thema «Schellen-Ursli» statt. Wir hören eine Geschichte, singen und beten gemeinsam. Nach dem Gottesdienst steht für die Erwachsenen Kaffee oder Tee und für die Kinder ein Sirup bereit. Das Vorbereitungsteam freut sich auf viele Kinder!



## Pfäffikon, St. Meinrad



Kath. Pfarramt St. Meinrad  
Mühlematte 3, 8808 Pfäffikon  
Telefon 055 410 22 65  
www.pfarreipfaeffikon.ch  
pfarramt.pfaeffikon@swissonline.ch

Öffnungszeiten Sekretariat:  
Montag bis Freitag  
08:00–12:00 Uhr / 13:30–18:00 Uhr  
Donnerstagnachmittag geschlossen

Gemeindeleiter:  
Hermann Schneider-Nissing, Diakon  
pfarreipf-schneider@swissonline.ch  
Pastorale Mitarbeiterin: Brigida Arndgen  
pfarreipf-arndgen@swissonline.ch  
Priesterlicher Mitarbeiter: Urs Zihlmann  
u.zihlmann@swissonline.ch  
Pfarradministrator: Leo Ehrler, Pfarrer

### Gottesdienste – Pfarrkirche

**Kollekte:** Caritas-Fonds, Urschweiz

#### Samstag, 2. Februar

*Fest der Darstellung des Herrn*

19:00 Sonntagsgottesdienst  
mit *Kerzenweihe / Blasiussegen*

#### Sonntag, 3. Februar

*4. Sonntag im Jahreskreis*

10:30 Sonntagsgottesdienst  
mit *Kerzenweihe / Blasiussegen*  
15:30 Gottesdienst, Vietnamesen-Mission  
19:00 Rosenkranz

#### Dienstag, 5. Februar

09:00 Gottesdienst, anschliessend  
Rosenkranz  
18:30 Wortgottesdienst Frauen-  
gemeinschaft

#### Mittwoch, 6. Februar

16:00 Gottesdienst, Roswitha

#### Samstag, 9. Februar

11:00 Orgelmatinee  
19:00 Sonntagsgottesdienst

#### Sonntag, 10. Februar

*5. Sonntag im Jahreskreis*

10:30 Sonntagsgottesdienst  
Dreissigster für Hans Bissig,  
Freienbach.  
Jahreszeit für Priska Steiner-Egloff  
14:30 Gottesdienst, Kroaten-Mission  
19:00 Rosenkranz

### Gottesdienste – Hurden

#### Sonntag 3. Februar

10:30 Eucharistiefeier, Heim St. Antonius

#### Dienstag, 5. Februar

10:00 Eucharistiefeier, Heim St. Antonius

#### Mittwoch, 6. Februar

19:30 Eucharistiefeier, Kapelle Hurden

#### Sonntag, 10. Februar

10:30 Eucharistiefeier, Heim St. Antonius

### Mitteilungen

#### Kollekte

Die Kollekte vom 2./3. Februar geht an den Caritas-Fonds Urschweiz. Armut ist nicht nur eine Bedrohung für Menschen in Entwicklungs- oder Schwellenländern, sondern kommt auch in der Schweiz vor. Obwohl sie bei uns ein anderes Gesicht hat und oft gegen aussen nicht gezeigt wird, ist sie für die betroffenen Familien und Personen sehr belastend. Eine Folge davon sind gesundheitliche und psychische Probleme. Der Caritasfonds Urschweiz versucht, in akuten Notsituationen etwas Druck von den Betroffenen zu nehmen und sie von einer materiellen Sorge zu entlasten. Dies ist nur möglich dank Ihrem finanziellen Beitrag. Wir danken Ihnen für Ihre Unterstützung.

#### Begegnungsraum

Das Turmstübli ist jeweils am Sonntag nach dem Gottesdienst zum gemütlichen Beisammensein im Gespräch über Gott und die Welt geöffnet.

### Generalversammlung der Frauengemeinschaft Pfäffikon

#### Dienstag, 5. Februar

Wir laden alle Mitglieder sowie am Verein interessierte Frauen ganz herzlich zur *54. Generalversammlung* ins katholische Pfarreizentrum ein.  
Wir treffen uns *um 18:30 Uhr in der St. Meinradskirche* zu einem von den Vorstandsfrauen mitgestalteten Wortgottesdienst. Um ca. 19:15 Uhr werden wir, vor der eigentlichen GV, in gemütlicher



### Gemütliches Beisammensein für die Seniorinnen und Senioren

Am Dienstag, 5. Februar, öffnen wir unseren Begegnungsraum zu einem gemütlichen Kaffeepausch, z. B. Jassen, für Seniorinnen und Senioren. Sie sind herzlich eingeladen zu diesen Treffen. Die Frauen der Gruppe «Seniorenachmittag» werden Sie mit feinem Kaffee und Kuchen verwöhnen.  
Zeit: 14:00 bis 17:00 Uhr  
Ort: Turmstübli im Pfarreizentrum

#### Brotsegnung zum Agatha-Tag

Am Montag wird in der *Bäckerei Geu* der Brotteig gesegnet. Sie können dann am *Dienstag, 5. Februar*, dort dieses gesegnete Agatha-Brot kaufen.

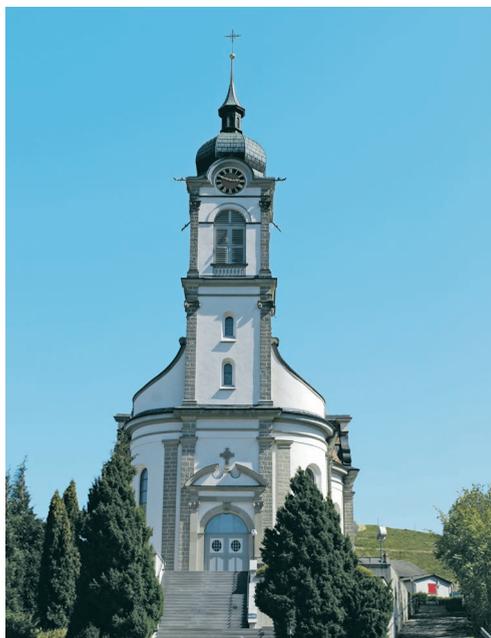
Dieser Brotsegen steht im Zusammenhang mit der hl. Agatha, deren Gedenktag wir am 5. Februar begehen. Sie ist Fürbitterin in jeglicher Gefahr an Leib und Seele und vor allem gegen Feuer. Zudem erinnert der Brotsegen an die grossen Wunder, die das Volk Israel in der Wüste erlebte, an die Brotvermehrung von Jesus und an die Gegenwart von Jesus Christus im eucharistischen Brot. Damit verbunden ist ein Dank an alle, die das Getreide ansäen und ernten, zu Mehl verarbeiten und tagtäglich in aller Frühe das Brot backen.

#### Orgelmatinee mit Musik für zwei Orgeln

Die Orgelmatinee vom 9. Februar bietet einmal mehr etwas Neues. Grosse barocke Klosterkirchen sind heute noch Zeugnisse für die damalige Musizierpraxis an zwei oder mehr Orgeln. Beeindruckende Beispiele existieren u. a. noch heute in Einsiedeln, Muri, St. Gallen, Ottoberen und Salzburg. Auf Einladung von P. Theo Flury konnten Fabian Bucher und Bernhard Isenring im August 2018 einen Abend mit Musik für eine und zwei Orgeln gestalten. Die Februar-Orgelmatinee lässt nochmals jene Werke für zwei Orgeln erklingen. Um in der St. Meinradskirche Pfäffikon Musik für zwei Orgeln aufzuführen, muss zusätzlich eine elektronische, zweimanualige Orgel dazu gemietet werden. Erklingen werden Bearbeitungen für zwei Orgeln von Georg Friedrich Händel, Johann Sebastian Bach, Louis Lefébure-Wély und eine Originalkomposition von Bernhard Isenring.



Atmosphäre und guter Gesellschaft ein feines Nachtessen geniessen.  
Gerne erwarten wir Ihre Anmeldung bis heute Freitag, 1. Februar, an:  
Barbara Bucher, Tel. 055 420 46 42, oder  
Coni Zimmermann, Tel. 055 410 31 28  
oder via Mail an [info@fgpfaeffikon.ch](mailto:info@fgpfaeffikon.ch)  
Vorstand der Frauengemeinschaft  
Pfäffikon



## SEELSORGERAUM BERG

Hauptstrasse 28, 8832 Wollerau  
Telefon 044 787 01 70

sekretariat@seelsorgeraum-berg.ch  
www.seelsorgeraum-berg.ch

Öffnungszeiten  
Sekretariat Wollerau, Hauptstrasse 28  
Montag bis Freitag 08:30–11:30 Uhr  
13:30–16:30 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

Sekretariat Schindellegi, Kirchweg 3  
Mittwoch 08:30–11:30 Uhr  
Mittwochnachmittag geschlossen

Jozef Kuzár, Pfarrer  
Telefon 044 787 01 70  
Joachim Cavicchini, Pastoralassistent  
Telefon 044 787 01 70

Pikett-Telefon für Notfälle  
079 920 27 65



### Gottesdienste – Agenda

#### 4. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Caritas-Fonds  
Urschweiz

#### SAMSTAG, 2. Februar

*Darstellung des Herrn*

#### 17:30 Wollerau

*Eucharistiefeier*  
mit Kerzen- und Blasiussegen

#### SONNTAG, 3. Februar

#### 09:00 Schindellegi

*Eucharistiefeier*  
mit Kerzen- und Blasiussegen  
Erstjahrzeit für  
*Martin Nauer-Betschart*  
Gedächtnis für  
*Elisabeth Nauer-Betschart*

#### 10:30 Wollerau

*Eucharistiefeier*  
mit Blasiussegen  
Gedächtnis für  
*Hans Hauenstein-Müller*

#### 18:00 Schindellegi

eucharistische Anbetung

#### DIENSTAG, 5. Februar

#### 11:30 Wollerau

*Eucharistiefeier*  
für die Primarschule  
anschliessend Mittagessen  
im Pfarreisaal Wollerau

#### MITTWOCH, 6. Februar

#### 10:00 Wollerau

*Eucharistiefeier*  
Alterszentrum Turm-Matt,  
Wollerau  
mit Segnung des Agathabrotos

#### DONNERSTAG, 7. Februar

#### 08:30 Wollerau

Rosenkranz mit Aussetzung

#### 09:00 Wollerau

*Eucharistiefeier*  
mit Segnung des Agathabrotos  
mitgestaltet von der Liturgiegruppe  
der Frauengemeinschaft  
Gedächtnis für die verstorbenen  
Mitglieder der Frauengemeinschaft  
Wollerau, insbesondere für  
*Lore Cavelti*  
*Klara Meister*  
*Rosmarie Feusi*  
*Elisabeth Holdener*  
*Ruth Karger*  
*Margrit Kümin*  
anschliessend Kaffee  
im Pfarreisaal

#### FREITAG, 8. Februar

#### 08:30 Schindellegi

Rosenkranz

#### 09:00 Schindellegi

*Eucharistiefeier*  
mit Segnung des Agathabrotos

#### 5. SONNTAG IM JAHRESKREIS

Sonntagskollekte: Brücke – Le Pont

#### SAMSTAG, 9. Februar

#### 17:30 Schindellegi

*Eucharistiefeier*  
zum Abschluss des Impulsnach-  
mittages der Erstkommunikanten

#### 17:30 Wollerau

*Eucharistiefeier*

#### SONNTAG, 10. Februar

#### 09:00 Schindellegi

*Eucharistiefeier*

Gedächtnis für

*Hans-Ruedi Bachmann, Baar*

Stiftsjahrzeit für

*Roberto Melega-Imhof*

*Irene Imhof-Fässler*

*Willy und Marie Notter-Hildbrand*

*Alois und Marie Pfyl-Feusi*

*Josef Pfyl-Bissig*

#### 10:30 Wollerau

*Eucharistiefeier*

#### Sonntagskollekte

*Caritasfonds Urschweiz*

Armut ist nicht nur eine Bedrohung für Menschen in Entwicklungs- und Schwellenländern, sondern kommt auch in der Schweiz vor. Obwohl sie bei uns ein anderes Gesicht hat und oft gegen aussen nicht gezeigt wird, ist sie für die betroffenen Familien und Personen sehr belastend. Eine Folge davon sind gesundheitliche und psychische Probleme. Der Caritasfonds Urschweiz versucht, in akuten Notsituationen etwas Druck von den Betroffenen zu nehmen und sie von einer materiellen Sorge zu entlasten. Dies ist nur möglich dank Ihrem finanziellen Beitrag an das entsprechende Kirchenopfer von diesem Sonntag. Ein herzliches Dankeschön für Ihre Spende!

### Aus dem Leben der Pfarrei

#### Gratulationen

02.02. *Margaritha Betschart-Späni*,  
*Pfarrmatte 1, Freienbach*, 94-jährig  
Wir wünschen der Jubilarin zu ihrem  
Festtag alles Gute und Gottes Segen!

#### Darstellung des Herrn oder Maria Lichtmess

Das kirchliche Fest «Darstellung des Herrn» geht auf das 4. Jahrhundert zurück.

Es entstand in Jerusalem als Nebenfest von Christi Geburt. Anfangs war das Festdatum am 14. Februar (40 Tage nach dem Fest «Erscheinung des Herrn» am 6. Januar), ab dem 6. Jahrhundert der 2. Februar (40 Tage nach dem Hochfest «Geburt Jesu Christi» am 25. Dezember). Mit dem Fest Darstellung des Herrn ist in der Liturgie der römisch-katholischen Kirche die Kerzenweihe verbunden.

Der Brauch der Kerzensegnung führte im Westen dazu, dass das Fest als «Maria Lichtmess» bekannt wurde. Denn die westliche Kirche betonte lange Zeit eher die Reinigung Marias als Festinhalt. Das Marienfest war deshalb auch unter den Namen «Mariä Reinigung» oder Latein «Purificatio Mariae» bekannt. Erst seit der Liturgiereform nach dem Zweiten vatikanischen Konzil wird es wieder als «Herrenfest», also mit Bezug auf Jesus, gefeiert. Somit lautet der offizielle Name auf Latein «Praesentatio Jesu in Templo», zu Deutsch «Darstellung des Herrn».

Bei uns können Sie die Kerzen am *Samstag, 2. Februar, um 17:30 Uhr in Wollerau* und am *Sonntag, 3. Februar, um 09:00 Uhr in Schindellegi*, dies jeweils in der Eucharistiefeier, segnen lassen.

#### Gesegnetes Brot am Agatha-Tag

Anlässlich des Gedenktages der heiligen Agatha wird am *Montag, 4. Februar*, in der Bäckerei Gsund, Dorfstrasse 51b, und am *Dienstag, 5. Februar*, in der Bäckerei Kälin, Dorfstrasse 12, Schindellegi, gesegnetes Agathabrot verkauft.

Am *Donnerstag, 7. Februar*, werden im Gottesdienst der Frauengemeinschaft Wollerau die Agatharingli gesegnet, am *Freitag, 8. Februar*, in der *Eucharistiefeier* in Schindellegi

Brot, das den Agatha-Segen erhielt, kann aufbewahrt werden und vor Feuersbrunst, Heimweh, Fieber und Krankheiten schützen.



#### Rückblick Chinderfiir

Am Sonntag, 27. Januar, fand im Pfarreisaal Wollerau die Chinderfiir unter dem Thema «Schneeflocken» statt.

Nach der Geschichte «die Sonne und die Schneeflocke» bastelten alle Kinder ihre

eigene Schneeflocke. Im Anschluss gab es für die Kinder Sirup und Fasnachtschüechli, für die Eltern Kaffee. Allen Teilnehmern und Helferinnen herzlichen Dank.



Bild: Marianna Marty

## Vereine / Gruppen

#### Frauengemeinschaft Wollerau

*Mittwoch, 20. Februar*

19:00 Generalversammlung  
im Pfarreisaal Wollerau

#### Frauengemeinschaft Schindellegi

*Freitag, 15. Februar*

19:30 Generalversammlung  
im Forum St. Anna

#### Informationsstelle für Altersfragen

*Sonntag, 3. Februar*

11:45 Sonntagsmittag im Cafi Holzofen  
in Wollerau  
ohne Anmeldung

*Dienstag, 5. Februar*

14:00 Fasnachtsnachmittag mit Jubel-Trubel, dem Krebsbachquartett und Bööggen im Burgsaal Verenahof, Wollerau. Eine Anmeldung ist nicht erforderlich. Wer einen *Fahrdienst* benötigt, melde sich bis am *5. Februar, 11:00 Uhr unter Telefon 044 784 29 02*.

#### Stubete Schindellegi

*Freitag, 8. Februar*

13:30 Forum St. Anna  
Alle Spiel- und Jassfreunde sind herzlich willkommen.

## Voranzeige

#### Erzählcafé

*Donnerstag, 14. Februar*

14:00 Gemeinschaftszentrum Freienbach  
Thema: «Aller Anfang ist schwer»

#### Beichtgelegenheit

Jeden ersten Samstag im Monat um 16:45 Uhr in der Pfarrkirche Wollerau oder nach Vereinbarung.

#### Bildstöckli, Wegkreuze und Kapellen

Alle Berichte zu den Bildstöckli, Wegkreuzen und Kapellen finden Sie im jeweiligen Kirchenblatt auf unserer Homepage:  
[www.seelsorgeraum-berg.ch](http://www.seelsorgeraum-berg.ch)

## Impuls zum Sonntag

*Verlass dich auf ihn:  
Eines Tages wirst du  
die Ängste vergessen  
und den Frieden erfahren,  
den er schenkt.*

*Vertrau seinem Wort:  
Eines Tages wirst du  
das Vorurteil vergessen  
und die Freiheit erfahren,  
in die er führt.*

*Verlass dich auf ihn:  
Eines Tages wirst du  
deine Zweifel vergessen  
und Hoffnung erfahren,  
die nicht trügt.*

*Gemeindebibel*



Bild Sandra Steiner

## Kultur- und Bildungsreise

**Die schönsten Kathedralen Frankreichs**  
15. Oktober – 19. Oktober 2019

Welche Symbolkraft verbirgt sich hinter den mächtigsten Sakralbauten des Mittelalters? Welchen Zusammenhang gibt es zwischen sakraler Kunst, Theologie und wirtschaftlicher Blüte? Diese Fragen versuchen wir im Rahmen einer 5-tägigen Reise im Herbst 2019 zu den schönsten Kathedralen Frankreichs zu beantworten.

Nach der Ankunft in Paris besichtigen wir die Sainte Chapelle, diese lichtdurchflutete ehemalige Reliquienkapelle König Ludwigs des Heiligen. Am nächsten Tag führt uns der Bus nach St. Denis, dem Ursprung der Gotik und jahrhundertlang Grablegungsstätte der französischen Könige. In Chartres widmen wir uns den mächtigen Portalen mit ihren Skulpturen, bevor wir die sakrale Bild- und Architektursprache des Innenraumes kennenlernen. Wir lassen uns Zeit, dieses unübertroffene Meisterwerk mit dem berühmten Labyrinth zu ergründen. Mit den Kathedralen von Rouen, Amiens, Laon und Reims stehen weitere Prachtbauten auf dem Programm, die uns das «Zeitalter der Kathedralen» sowohl in politischer und sozialer als auch in religiöser Hinsicht näher bringen. Wir folgen der Spur, welche im Mikrokosmos der Gotteshäuser angelegt ist und zur Schönheit des Makrokosmos führt. Ob es gelingt, die Sprache dieses Mikrokosmos zu entziffern?

Das Detailprogramm ist beim Reiseleiter erhältlich.

Reiseleitung: Dr. Alois Andermatt, Studium der Philosophie, Geschichte und Kirchengeschichte in Zürich. Spezialisierung auf mittelalterliche Philosophie. Lehrer an der Kantonsschule Sargans. Langjährige Erfahrung in der Organisation und Durchführung geschichtlicher Exkursionen und Reisen.



Portal in Chartres



Laon

**Preis: Fr. 1495.–**  
**Einzelzimmerzuschlag: Fr. 220.–**

### Im Preis inbegriffen:

- Bahnticket TGV (Reduktion bei individueller An-/Abreise oder Aufpreis 1. Klasse TGV hin und zurück ca. Fr. 120.– (bitte bei Anmeldung angeben))
- Reiseleitung und -dokumentation
- 4 Übernachtungen in 3\*- und 4\*-Hotels
- 5 Mittag- oder Abendessen
- sämtliche Eintritte
- lokale Führungen



**Anmeldung bis spätestens 1. Juli an:**  
Alois Andermatt  
Huobstr. 8, 8808 Pfäffikon  
E-Mail: a.and@bluewin.ch

## Freie Evangelische Gemeinde Höfe



Freie Evangelische Gemeinde Höfe  
Gemeindezentrum Kapellhof  
Konradshalde 4, 8832 Wilen  
Telefon 044 784 80 78 / info@feg-hoefe.ch  
www.feg-hoefe.ch  
Pfarrer Daniel Vassen

*Dunkelheit kann Dunkelheit nicht vertreiben:  
nur Licht kann das. Hass kann Hass nicht  
vertreiben: nur Liebe kann das.*

*Martin Luther King Jr.*

### Gottesdienste – Agenda

#### Sonntag, 3. Februar

10:00 Gottesdienst  
Predigt: Pfr. Daniel Vassen  
Kinderhüeti, Kidsträff,  
Preteens, Three6Teens

#### Montag, 4. Februar

16:00 Die «Brücke» – Treffen für Ausländer und Schweizer

#### Dienstag, 5. Februar

06:00 Frühgebet im Kapellhof  
20:00 Forum «Statuten»

#### Mittwoch, 6. Februar

19:00 AlphaLive-Kurs (Anmeldung:  
044 784 80 78; info@feg-hoefe.ch)  
20:00 Gebetsabend

#### Donnerstag, 7. Februar

09:00 Frauengesprächsgruppe

#### Freitag, 8. Februar

09:30 Rise&Shine – Müttertreff

#### Sonntag, 10. Februar

10:00 Gottesdienst  
Predigt: Pfr. Daniel Vassen  
Kinderhüeti, Kidsträff, Preteens,  
Three6Teens  
anschliessend Cafeteria

Zu unseren Veranstaltungen heissen wir Sie herzlich willkommen.

### Impressum

Redaktion und Verlag: Theiler Druck AG  
Verenastrasse 2, 8832 Wollerau  
Tel. 044 787 03 00, Fax 044 787 03 01